

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 18. Mittwoch, den 18. Juli 1827.

Charakterzüge aus dem Leben Napoleons.*)

1.

Der Vater Napoleons starb am 24. Febr. 1785. Als Napoleon auf dem Gipfel seiner Größe stand, suchte die Stadt Montpellier um die Ehre an, Karl Buonaparte ein Denkmal setzen zu dürfen. „Wenn mein Vater gestern gestorben wäre,“ gab der Kaiser zur Antwort, so wäre es der Natur der Sache angemessen, seinem Andenken einen Beweis der Achtung zu schenken, wie er mit meiner jetzigen Stellung übereinstimmte. So aber ist er bereits 20 Jahre todt, und das Publikum kann an ihm keinen Antheil mehr nehmen. Laßt die Todten ruhen!“

2.

Im Jahr 1794 wüthete die Anarchie in Frankreich, während es der Sieg auf den Grängen schirmte. Der junge Buonaparte muß damals schon goldne Träume gehabt haben, denn er schrieb an seinen Großonkel, Luciano in Ajaccio: „Wegen eurer Neffen seyd unbesorgt, die wissen gewiß, wie sie sich Platz machen sollen!“

3.

Einen großen Beweis von Zartgefühl legte

*Alle neu; zum Theil aus W. Scotts Leben Napoleons.

der junge Feldherr Buonaparte ab, als sich Murmser in Mantua mit 22,000 Mann zu kapituliren genöthigt sah. Der Sieg, den der Krieger über sich selbst erkämpfte, ist ungefähr mit dem gleich, welchen Eduard, der schwarze Prinz, davon trug, als er den König Johann von Frankreich gefangen nahm. Buonaparte war bei dem den alten Murmser so beugenden Schauspiele gar nicht zugegen. Er vermied es, damit nicht der greise Feldherr sich vor dem fast bartlosen Sieger beugen sollte.

4.

Betrachtet man die ganze Masse der Umfälle, von welchen Napoleon in dem entscheidenden Augenblicke bei Paris 1814 bestürmt wurde, so scheint es, als habe das Glück zeigen wollen, daß es das gewöhnliche Geschick der Menschen auch bei dem nicht zu ändern entschlossen sey, der so lange sein Liebling gewesen war; daß es die Macht behalten habe, den unbekanntem Soldaten, den es fast zum König Europas erhoben hatte, auf eine eben so niedrige Stufe herab zu stürzen, als seine Höhe glänzend gewesen war. Alle, die drei Jahr vorher von seiner Person unzertrennlich schienen, waren nun von ihm abgefallen. Der Sieger war geschlagen; der Monarch entthront; der Feldherr verlassen von seinen Kriegern; der Herr aufgegeben von seinen Dienern, der Bruder getrennt von den Brüdern, der Gatte ge-